

Bericht über unsere Projekte bei F4K in Ruanda 2016:

Unser Ziel ist die Verbesserung der Lebensbedingungen „unserer“ F4K Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Ruanda. Wir haben über die Jahre vier verschiedenen Projekte gegründet, um unsere Schützlinge auf ihrem Weg in die Selbständigkeit zu begleiten.

1. MOUNTAIN GORILLA EDUCATIONAL CENTER in Rwaza:

Wir haben 2016 47 Waisenkinder in unserem 2007 gegründeten Center betreut und haben sie rundum als Großfamilie versorgt. Ziel ist es sie bis zur Selbständigkeit zu betreuen!

Die Regierung von Ruanda hat 2014 beschlossen alle Waisenhäuser zu schließen. Die Regierung war nach dem Genozid im Jahr 1994 froh, dass NGOs sich der Kinder annahmen. Jetzt will die Regierung selbst für die Kinder Verantwortung übernehmen, d.h. sie sucht nach vermissten Verwandten, die bereit sind die Kinder aufzunehmen. Wir haben uns zwar nie als Waisenhaus, sondern als ein **Zuhause für unsere „Familie“** und als **Education Centre** verstanden, aber das wird von der zuständigen staatlichen Stelle nicht so gesehen. Der uns zugeteilter Sozialarbeiter Emmanuel der „National Commission for Children“ hat im November 2016 begonnen noch lebende Familienmitglieder unserer Kinder zu suchen. Natürlich ist es von Vorteil, wenn die Kinder wissen, wo ihre „Wurzeln“ sind, und sie wieder Kontakt zu ihren verschollenen Vätern, Großmüttern, Onkeln und Tanten bekommen. Die ausgeforschten Familien werden nachdrücklich gefragt, ob sie die Kinder wieder aufnehmen wollen, und in besonderen Fällen, wenn gar keine entfernte Verwandtschaft zu finden ist, werden auch Pflegefamilien gesucht. In diesen Fällen dürfen auch wir Vorschläge einbringen.

Wir, die Mitglieder und Paten des Vereines Future For Kids, **begleiten unsere Sprösslinge aber weiterhin, stehen in engem Kontakt zu ihnen, zahlen die Schulgebühren in guten Schulen**, organisieren Feriencamps, sorgen für ihre Gesundheit, begleiten ihre Eingliederung in ihre neuen Familien und kommen auch für die notwendigsten Adaptionen auf, damit sie in den Ferien eine angemessene Umgebung vorfinden. Natürlich ist es von Vorteil, wenn die Kinder wissen, wo ihre „Wurzeln“ sind und sie wieder Kontakt zu ihren verschollenen Verwandten bekommen. Manche Familien mussten vor mehr als 10 Jahren ihre Kinder aus purer Not weggeben, für diese Familien ist es auch heute schwer möglich, ihre Kinder entsprechend zu versorgen.

Durch Bildung soll „unseren“ Waisenkindern eine Zukunft auf eigenen Beinen ermöglicht werden, darüber hinaus wollen wir dazu beitragen, dass durch unsere gut ausgebildeten Schützlinge der wirtschaftliche und soziale Aufbau Ruandas vorankommt.

Unser Bildungsziel ist somit nicht nur Besuch der Grundschule und Alphabetisierung, sondern auch die Erhöhung der Akademikerquote, die nachweislich den entscheidenden Unterschied in der Entwicklung der Länder ausmacht.

2. KABAGOROZI DORF PROJEKT:

2016 haben wir weiter an unserem Projekt mit 15 Familien von landlosen Ureinwohnern Afrikas, den Batwa, gearbeitet. Die Menschen lebten bis vor etwa 40 Jahren als Jäger und

Sammler im Bergregenwald, der nun den Berggorillas und Touristen vorbehalten ist. Ihr angestammtes Habitat ist endgültig verloren. Wir haben 2012 2000m² Land pro Familie angekauft, das wir ihnen zur Bewirtschaftung zur Verfügung stellen. Seit Beginn stellen wir auch eine begleitende Betreuung durch einen in Ruanda ausgebildeten Agronomen sicher, da der Übergang zum Ackerbau als Lebensform den Menschen naturgemäß sehr schwer fällt. Schulische Bildung hatte im früheren Leben der Batwa im Regenwald keine Bedeutung, auch hier sind wir bemüht erste Schritte zu setzen und den Besuch der Grundschule zu ermöglichen und zu fördern. Derzeit gehen 24 Kinder zur Schule, viele Familien bauen Hochbeete, nehmen unsere Angebote im Korbflechten an, um Geld zu verdienen. Es wird noch einige Zeit dauern, bis sie Anschluss an den Rest der Gesellschaft finden, aber es geht bergauf.

3. ROTARY VOCATIONAL CENTER:

Für 40 externe, mittellose Jugendliche im Umfeld des MGEC, die von den örtlichen Behörden in Rwaza ausgewählt werden und sonst keine Chance auf einen Schulbesuch hätten, bieten wir in unserem 2015 eröffneten RVC einen kostenlosen einjährigen Lehrgang mit Schwerpunkt Schneiderei an. Aufgrund des großen Erfolges führen wir ab 2017 bereits 2 Klassen mit je 20 Schülern und Schülerinnen.

Am Ende dieses praxisorientierten Lehrganges können die Teilnehmer sofort mit ihrer Berufsausübung beginnen. Die dazu benötigten Materialien wie Nähmaschine und Nähutensilien stellen wir nach budgetärer Möglichkeit am Ende der Ausbildung zur Verfügung.



4. PROJEKT SCHAFFUNG VON ARBEITSPLÄTZEN, JOB CREATION PROJECT:

Future For Kids hat ein Konzept entwickelt, das für einige unserer gut ausgebildeten Kinder eine Einstiegschance ins Berufsleben eröffnet und in der Folge auch eine Selbstfinanzierung des Projektes ermöglichen wird.

Dazu haben vier unserer erwachsenen Kinder eine Firma, die „ISANGE Brilliant Future Ltd.“, gegründet, um ein österreich-ruandisches Restaurant mit Hühnergrill, Bäckerei, Take Away Bereich und einer Galerie für Kunsthandwerk zu gründen. Einmal wöchentlich wird es auch Musikdarbietungen einheimischer Künstler geben, um das Lokal noch attraktiver zu machen. Nach bedarfsorientierten Nachforschungen haben wir ein passendes Objekt gesucht und im November 2016 auch in der Nähe des Gemüsemarktes in Musanze gefunden.

Wir haben das große Haus mit Garten angemietet und in nur vier Monaten für unsere Zwecke adaptieren und ausstatten können.

Ausschließlich einheimisches Personal soll mit erfahrenen Volontären aus Österreich und Kindern aus eigenen Reihen gekoppelt werden.

Mit herzlichen Grüßen vom Vorstand:

Anna Maria Birnbauer, Otto Fischer, Thomas Jäger, Tina Strobl-Bubla, Claudia Weissenböck

Über alle Aktivitäten des Vereins informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage

und durch unseren Newsletter

www.future4kids.